

Abhaltung einer Bürgerversammlung zum Thema "Neugestaltung des Aumannplatzes: Folgen für den Verkehr in ganz Währing und Evaluierung von kostengünstigeren Alternativen"

Die unterzeichnenden Bezirksrätinnen und Bezirksräte der Wiener Volkspartei Währing, der NEOS Währing und der FPÖ Währing stellen zur Bezirksvertretungssitzung am 24.09.2026 gemäß § 24 der Geschäftsordnung der Wiener Bezirksvertretungen folgenden

A N T R A G

Die Bezirksvertretung möge beschließen: Die Bezirksvorsteherin wird ersucht, gemeinsam mit den zuständigen Magistratsabteilungen, gemäß den Bestimmungen des § 104c Wiener Stadtverfassung eine Bürgerversammlung einzuberufen und abhalten zu lassen zum Thema:

"Neugestaltung des Aumannplatzes: Folgen für den Verkehr in ganz Währing und Evaluierung von kostengünstigeren Alternativen"

BEGRÜNDUNG

Die Neugestaltung des Aumannplatzes stellt einen bedeutenden Eingriff in die Verkehrsorganisation des Bezirks Währing dar und hat Auswirkungen, die weit über den unmittelbaren Projektbereich hinausreichen. Insbesondere die Folgen des Verkehrs für angrenzende Straßenzüge, Wohngebiete, Betriebe sowie für den Individualverkehr und den öffentlichen Verkehr, sind im Gesamtkontext des Bezirks zu betrachten.

Im Zuge des bisherigen Planungsprozesses wurde eine Bürgerbeteiligung durchgeführt, deren Ziel es war, die Anliegen und Bedürfnisse der Währingerinnen und Währinger in die Entwicklung des Projekts einzubeziehen. Zahlreiche Rückmeldungen aus der Bevölkerung in den letzten Monaten deuten darauf hin, dass wesentliche Anliegen und Vorschläge bisher nicht oder nur unzureichend berücksichtigt wurden. Oder Anliegen auch übersehen und ignoriert wurden. Dies führt zu einem berechtigten Wunsch nach einer neuerlichen Diskussion der geplanten Maßnahmen.

Darüber hinaus ist festzuhalten, dass die für die Neugestaltung des Aumannplatzes erforderlichen finanziellen Mittel in der derzeit diskutierten Form noch nicht beschlossen wurden. Gerade in Zeiten angespannter öffentlicher Budgets ist ein verantwortungsvoller Umgang mit Steuergeld geboten. Daher erscheint es sachlich und politisch geboten, vor einer endgültigen Festlegung auch alternative Planungsvarianten zu prüfen, die möglicherweise kostengünstiger umsetzbar sind, die verkehrlichen Zielsetzungen gleichermaßen erfüllen und gleichzeitig eine breitere Akzeptanz in der Bevölkerung finden können.

Eine ergebnisoffene Evaluierung möglicher Alternativen bietet die Chance, bestehende Konfliktpunkte zu entschärfen, Optimierungspotenziale zu nutzen und tragfähige Kompromisse zwischen den unterschiedlichen Interessen im Bezirk zu entwickeln. Ziel muss eine Lösung sein, die sowohl die Aufenthaltsqualität im Park verbessert als auch die berechtigten Anliegen der Anrainerinnen und Anrainer, der Gewerbetreibenden sowie der Verkehrsteilnehmerinnen und Verkehrsteilnehmer berücksichtigt.

Vor diesem Hintergrund ist eine umfassende Untersuchung der verkehrlichen Auswirkungen auf ganz Währing sowie die transparente Darstellung und Bewertung alternativer Planungsvarianten im Interesse des Bezirks und seiner Bevölkerung erforderlich. Dies stärkt die Nachvollziehbarkeit politischer Entscheidungen, fördert die Akzeptanz des Projekts und trägt dazu bei, eine ausgewogene und zukunftsfähige Lösung für den Aumannplatz zu finden.

Die Bürgerversammlung verfolgt das Ziel, dies zu diskutieren.

Büro der Bezirksvorsteherin
des 18. Bezirkes der Stadt Wien

Gesch.-Zl.: BV 18 - 8130176312611

.....-fach 18. Sep. 2026Blg.

Vorzahl:

1	2	3	4	5	6	7
Entw.	FA	BA	BR	Klubs	BV	Abg.

Antrag.....vom.....

ABSTIMMUNGSVERHÄLTNIS:

MIT OBENANGEFÜHRTER ANTRAGSTEXTÄNDERUNG
MIT STIMMENMEHRHEIT ABGELEHNT
EINSTIMMIG / MIT STIMMENMEHRHEIT
ANGENOMMEN / ZUGEWIESEN AN

GRÜNE	ÖVP	SPÖ	NEOS	FPÖ	KPÖ

.....

BEURKUNDUNG:

.....
BEZIRKSVORSTEHERIN